RAIFFEISEN

Marktkommentar

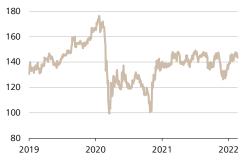
Der kriegerische Einmarsch Russlands in die Ukraine dominiert die Märkte. Die Verunsicherung lässt die Volatilität in die Höhe schnellen. Diese Situation überschattet die guten Jahresabschlüsse von Schweizer Unternehmen.



CHART DER WOCHE

Es ist noch ein weiter Weg

Aktienkurs Jungfraubahn, in CHF



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

«Endlich wieder frei», steht auf einer Tafel beim Restaurant Schreckfeld. Nachdem die Corona-Massnahmen weitgehend gefallen sind, ist der Gasthof im Skigebiet Grindelwald-First wieder gut gefüllt. Erschlossen wird er durch eine Gondelbahn der Jungfraubahn. Auch diese hofft, bald wieder Touristen in Scharen auf das Jungfraujoch befördern zu können. Vorsichtig optimistisch sind denn auch die Investoren. Seit Anfang Jahr haben die Titel um 5.8 % zugelegt und schneiden damit deutlich besser ab als der breite Schweizer Markt (-10.5%). Bis allerdings die alten Höchststände wieder erreicht werden, dürfte es wohl noch eine Weile dauern.



Porsche soll an die Börse

Volkswagen hat diese Woche offiziell bekannt gegeben, dass sie sich in fortgeschrittenen Gesprächen über einen möglichen Börsengang von Porsche befindet.



SPI Unternehmen im Fokus

Kommende Woche berichtet mit Swiss Life nur ein SMI-Wert über das abgelaufene Geschäftsjahr. Dafür stehen mit Arbonia, Implenia, Bucher, Calida und vielen anderen eine Reihe von SPI-Unternehmen im Rampenlicht.

Russland greift an: Mit dem militärischen Angriff auf die Ukraine schadet sich Russland wohl selbst am meisten. Der Rubel hat in den vergangenen sieben Tagen gegenüber dem Schweizer Franken 11% verloren, die russische Börse hat allein am Donnerstag gut 30% nachgegeben, seit Anfang des Jahres kumuliert sich der Verlust damit auf rund 44% – dem tiefsten Stand seit dem Herbst 2017. Die Rendite 10-jähriger russischer Staatsanleihen kletterte im Wochenverlauf von 10.6% auf 15.5%, was nichts anderes bedeutet, als dass Anleger eine höhere Risikoprämie fordern.

Hinzu kommen Sanktionen des Westens gegenüber Russland. Sie dürften in den kommenden Tagen weiter verschärft werden, zielen aber vor allem auf die Wirtschaft. Sie treffen den Bankenund Finanzsektor, den Handel, den Aufschub der Zertifizierung der Gaspipeline Nord Stream 2 sowie Personen aus dem Umfeld von Präsident Wladimir Putin. Auch wenn in der gegenwärtigen Situation noch vieles unklar ist, so bedeutet die militärische Aktion Russlands vor allem eines: Die Unsicherheit hält an, was an den Finanzmärkten weltweit entsprechend für starke Schwankungen sorgt.

Schweizer Börse im Sog des Krieges: Auf einen schwachen Wochenstart folgte Mitte Woche zunächst eine Erholung. Diese wurde mit dem Einmarsch russischer Truppen in der Ukraine aber im Keim erstickt. Die guten Jahresergebnisse von Schweizer Unternehmen werden überschattet. Dabei reagierten Anleger beispielsweise mit einem zweistelligen Kursplus auf die Jahreszahlen von Valora. Der Detailhändler hat 2021 wieder einen Gewinn erwirtschaftet. Zudem kommen Aktionäre wieder in den Genuss einer Dividende, die in den beiden Vorjahren der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war. Auch das auf digitale Sicherheit spezialisierte Unternehmen Kudelski operiert wieder in der Gewinnzone. Die Titel schossen daraufhin rund 7% ins Plus. Ähnlich stark entwickelten sich die Valoren des Heizkörper- und Lüftungsspezialisten Zehnder. Für Auftrieb sorgte neben einem starken Jahresabschluss auch der Umstand, dass Zehnder den Ausblick für 2022 leicht angehoben hat. Auch die Privatbank EFG vermochte mit ihrem Jahresergebnis zu überzeugen. Dank einer Dividendenerhöhung rentieren die Titel aktuell mit rund 5%. Für positive Nachrichten sorgte auch der Zugbauer Stadler. Er hat den definitiven Zuschlag für einen 3 Milliarden Franken schweren Auftrag der Österreichischen Bundesbahnen erhalten. Der Auftrag stand aufgrund eines Formfehlers seit vergangenem Herbst auf der Kippe. Ein Ergebnis im Rahmen der Erwartungen präsentierte das ehemalige SMI-Unternehmen Adecco. Aber auch die Personalvermittlerin kehrte 2021 wieder in die Gewinnzone zurück.

Erhöhung der Aktienquote: Auch wenn es etwas pietätlos klingt, haben wir die rund 200-jährige Börsenweisheit des Barons von Rothschild «Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen» diese Woche umgesetzt. Der Taucher an den Börsen wurde genutzt, um die Aktienquote durch den Zukauf europäischer Aktien auf neutral zu erhöhen. Wir gehen davon aus, dass sich die Rotation in Richtung wertorientierter Titel fortsetzen wird und Europa besonders davon profitieren dürfte. Über diesen Schritt hatten wir indes schon länger diskutiert, da Aktien seit Anfang Jahr wegen hoher Inflationsraten und einer sich abschwächenden Konjunkturdynamik unter Druck standen.

Öl und Gold folgen dem Lehrbuch: Die aktuelle Situation zeigt lehrbuchhaft, wie Anleger in unsicheren Phasen in sichere Häfen flüchten. Gold und auch der Schweizer Franken sind in diesem Umfeld gesucht. Beim gelben Edelmetall nutzen wir den Kursanstieg für ein Rebalancing und realisieren einen Teil des aufgelaufenen Gewinns, bleiben insgesamt aber leicht übergewichtet. Auch der Ölpreis klettert weiter und hat die Marke von 100 US-Dollar pro Fass mittlerweile geknackt.

Jeffrey Hochegger, CFA Anlagestratege

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office Raiffeisenplatz 9001 St. Gallen ciooffice@raiffeisen.ch

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitoestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Reine Hartung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung vollstandigket der Turises Turiskation von deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.